

PETA
stoppt tierquälerei!

Foto © Friedrich Müllin

PETA
stoppt tierquälerei!

Foto © Friedrich Müllin

PETA
stoppt tierquälerei!

Foto © Friedrich Müllin

Die Wahrheit über **Daunen**

Gänsen werden für Jacken, Kissen und Bettdecken mehrmals im Jahr ihre Daunen aus der Haut gerissen. Den fertigen Daunenprodukten sieht der Verbraucher die blutige Herkunft aus Lebendrupf nicht an und kein Industriesiegel kann diese Tierquälerei ausschließen. Sie können den Tieren helfen, indem Sie Kleidung und Bettwäsche ohne Daunen kaufen!

Die Wahrheit über **Daunen**

Gänsen werden für Jacken, Kissen und Bettdecken mehrmals im Jahr ihre Daunen aus der Haut gerissen. Den fertigen Daunenprodukten sieht der Verbraucher die blutige Herkunft aus Lebendrupf nicht an und kein Industriesiegel kann diese Tierquälerei ausschließen. Sie können den Tieren helfen, indem Sie Kleidung und Bettwäsche ohne Daunen kaufen!

Die Wahrheit über **Daunen**

Gänsen werden für Jacken, Kissen und Bettdecken mehrmals im Jahr ihre Daunen aus der Haut gerissen. Den fertigen Daunenprodukten sieht der Verbraucher die blutige Herkunft aus Lebendrupf nicht an und kein Industriesiegel kann diese Tierquälerei ausschließen. Sie können den Tieren helfen, indem Sie Kleidung und Bettwäsche ohne Daunen kaufen!



[PETA.de/Themen/Daunen](https://peta.de/Themen/Daunen)



[PETA.de/Themen/Daunen](https://peta.de/Themen/Daunen)



[PETA.de/Themen/Daunen](https://peta.de/Themen/Daunen)

Lebendig gerupft

Der Großteil der Daunen in deutschen Läden stammt von Gänsefarmen aus China, Ungarn und Polen. Verdeckte Videoaufnahmen belegen, wie Arbeiter die Vögel am Hals und Flügel packen und ihre Daunen unter Schreien ausreißen. Klaffende Fleischwunden werden mit Nadel und Faden grob zugenäht. Für die Geflügelindustrie ist Lebendrupf ein lukratives Geschäft, weil die Farmer die Gänse viermal rupfen können, anstatt nur einmal beim Schlachtrupf.



„Lebendrupfen von Gänsen kann niemals human durchgeführt werden.“ Dr. Laurie Siperstein-Cook



Im Akkord werden hunderte Gänse am Tag gerupft und einige sterben an den folgenden Infektionen oder Verletzungen.

Tierquälerisch gestopft

Parallel werden die Gänse häufig für Stopfleber gemästet. Dabei werden die Tiere brutal durch ein Metallrohr mit Maisbrei zwangsernährt. Den Gänsen wird nach wenigen Monaten beim Schlachter ihre Kehle aufgeschnitten, während sie häufig noch bei Bewusstsein sind.

Was Sie tun können:

- Kaufen Sie Kleidung und Bettwäsche aus wasserfestem Primaloft, Thinsulate und Ingeo, die ihre isolierenden Fähigkeiten bei jedem Wetter beibehalten. Die sogenannte Pflanzendaune Kapok wärmt ebenso und ist ein nachwachsender Rohstoff ohne Tierleid.
- Weitere Informationen finden Sie unter:
PETA.de/Themen/Daunen

PETA Deutschland e.V.
Friolzheimer Str. 3a • D-70499 Stuttgart
+49 (0) 711 860591-0
info@peta.de • PETA.de

PETA
stoppt tierquälerei!

Lebendig gerupft

Der Großteil der Daunen in deutschen Läden stammt von Gänsefarmen aus China, Ungarn und Polen. Verdeckte Videoaufnahmen belegen, wie Arbeiter die Vögel am Hals und Flügel packen und ihre Daunen unter Schreien ausreißen. Klaffende Fleischwunden werden mit Nadel und Faden grob zugenäht. Für die Geflügelindustrie ist Lebendrupf ein lukratives Geschäft, weil die Farmer die Gänse viermal rupfen können, anstatt nur einmal beim Schlachtrupf.



„Lebendrupfen von Gänsen kann niemals human durchgeführt werden.“ Dr. Laurie Siperstein-Cook



Im Akkord werden hunderte Gänse am Tag gerupft und einige sterben an den folgenden Infektionen oder Verletzungen.

Tierquälerisch gestopft

Parallel werden die Gänse häufig für Stopfleber gemästet. Dabei werden die Tiere brutal durch ein Metallrohr mit Maisbrei zwangsernährt. Den Gänsen wird nach wenigen Monaten beim Schlachter ihre Kehle aufgeschnitten, während sie häufig noch bei Bewusstsein sind.

Was Sie tun können:

- Kaufen Sie Kleidung und Bettwäsche aus wasserfestem Primaloft, Thinsulate und Ingeo, die ihre isolierenden Fähigkeiten bei jedem Wetter beibehalten. Die sogenannte Pflanzendaune Kapok wärmt ebenso und ist ein nachwachsender Rohstoff ohne Tierleid.
- Weitere Informationen finden Sie unter:
PETA.de/Themen/Daunen

PETA Deutschland e.V.
Friolzheimer Str. 3a • D-70499 Stuttgart
+49 (0) 711 860591-0
info@peta.de • PETA.de

PETA
stoppt tierquälerei!

Lebendig gerupft

Der Großteil der Daunen in deutschen Läden stammt von Gänsefarmen aus China, Ungarn und Polen. Verdeckte Videoaufnahmen belegen, wie Arbeiter die Vögel am Hals und Flügel packen und ihre Daunen unter Schreien ausreißen. Klaffende Fleischwunden werden mit Nadel und Faden grob zugenäht. Für die Geflügelindustrie ist Lebendrupf ein lukratives Geschäft, weil die Farmer die Gänse viermal rupfen können, anstatt nur einmal beim Schlachtrupf.



„Lebendrupfen von Gänsen kann niemals human durchgeführt werden.“ Dr. Laurie Siperstein-Cook



Im Akkord werden hunderte Gänse am Tag gerupft und einige sterben an den folgenden Infektionen oder Verletzungen.

Tierquälerisch gestopft

Parallel werden die Gänse häufig für Stopfleber gemästet. Dabei werden die Tiere brutal durch ein Metallrohr mit Maisbrei zwangsernährt. Den Gänsen wird nach wenigen Monaten beim Schlachter ihre Kehle aufgeschnitten, während sie häufig noch bei Bewusstsein sind.

Was Sie tun können:

- Kaufen Sie Kleidung und Bettwäsche aus wasserfestem Primaloft, Thinsulate und Ingeo, die ihre isolierenden Fähigkeiten bei jedem Wetter beibehalten. Die sogenannte Pflanzendaune Kapok wärmt ebenso und ist ein nachwachsender Rohstoff ohne Tierleid.
- Weitere Informationen finden Sie unter:
PETA.de/Themen/Daunen

PETA Deutschland e.V.
Friolzheimer Str. 3a • D-70499 Stuttgart
+49 (0) 711 860591-0
info@peta.de • PETA.de

PETA
stoppt tierquälerei!